



FACHTAG

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in sozialen Berufen

11. Oktober 2019, PFL Oldenburg

Anmeldung

Ja, ich nehme am Fachtag am Freitag, den 11. Oktober 2019 teil.

Name, Vorname, Institution

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Ich interessiere mich für Workshop:

1. Wunsch	1	2	3	4
2. Wunsch	1	2	3	4

Datum, Unterschrift

Richten Sie Ihre Anmeldung bitte bis 1. Oktober 2019 an:

fachtag@awo-ol.de
AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.
Klingenbergstraße 73
26133 Oldenburg

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in sozialen Berufen

In der Praxis sozialer Berufe stehen Identitätsentwicklung und Selbstbestimmung verschiedener Menschen im Vordergrund. Der AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V. und die Stadt Oldenburg (Gleichstellungsbüro/Fachstelle Inklusion) haben sich zusammengefunden, um queere Lebensweisen in den Fokus zu rücken und Teilhabe für alle zu ermöglichen:

- Wie kann in diesem Tätigkeitsfeld für vielfältige Lebensweisen sensibilisiert und diese gezielt unterstützt werden?
- Welche Strategien gibt es im Umgang mit Diskriminierung?
- Welche Beispiele gelungener Praxis sind in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit oder in der Altenhilfe vorhanden?

Expert*innen aus den Arbeitsbereichen frühkindlicher Pädagogik, Jugendarbeit, Pflege und Menschen mit Behinderungen stellen in Diskussion und Workshops die Bedürfnisse von LSBTIQ*-Personen als Nutzer*innen von sozialen Dienstleistungen in den Mittelpunkt.

Fotoaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Veranstaltung auf unserer Internetseite und Printpublikationen veröffentlicht werden. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden.

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei. Eine mobile Hörschleife ist installiert. Wenn Sie eine Übersetzung in Gebärdensprache benötigen, melden Sie dies bis zum 1. Oktober 2019 an.



AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.
Klingenbergstraße 73
26133 Oldenburg
Tel. 04 41/48 01-0
info@awo-ol.de • www.awo-ol.de



Stadt Oldenburg
26105 Oldenburg
Tel. 04 41/2 35 44 44
servicecenter@stadt-oldenburg.de

Programm

9.30 Uhr ■ **Anmeldung/Stehcafé**

10.00 Uhr ■ **Begrüßung**

■ **Einführung:**
Begriffsbestimmungen

■ **Impuls:**
Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in sozialen Berufen



■ **Podiumsdiskussion**

11.45 Uhr ■ **Mittagspause**

12.30 Uhr ■ **Workshops**
■ **Kaffeepause**
■ **Zusammenfassung der Ergebnisse**

15.00 Uhr ■ **Ende des Fachtags**

Workshop 1

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen frühkindlicher Pädagogik



In diesem Workshop liegt der Fokus auf der Situation und den Bedarfen von intergeschlechtlichen und transgeschlechtlichen Kindern, von Kindern, die (später einmal) lesbisch, schwul oder bisexuell sind, Kindern, die geschlechertypischen Erwartungen nicht entsprechen sowie Kindern aus Regenbogenfamilien. Wie können diese Bedarfe in der Praxis berücksichtigt werden? Welche unterstützenden Materialien gibt es? Wie erfolgt der Umgang mit Vorbehalten von Sorgeberechtigten?

Workshop 2

Kinder- und Jugendarbeit heute. Interventionen für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt wagen



Viele LSBTIQ*-Jugendliche in Deutschland brauchen solidarische Unterstüt-

zung von Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit. In einem Klima, in dem einige Teile der Politik und Bevölkerung Ängste schüren und gegen Lesben, Schwule, Bisexuelle und trans* Personen hetzen, sind Fachkräfte mehr denn je aufgerufen, klar Stellung gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit und für eine gesellschaftliche Vielfalt zu beziehen.

Im Workshop erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, gezielt zu schauen, wie und an welchen Stellen sie dazu beitragen können, Jugendarbeit aktiv zu verqueeren.

Workshop 3

Trans*sensible Pflege



In der Pflege hat sich trotz aller Veränderungen in der Gesellschaft immer noch kein unvoreingenommener Umgang mit Geschlecht (und Sexualität) entwickelt. Ansätze zum Umgang mit transsexuellen Menschen in der ambulanten oder stationären Versorgung, zur Lebenssituation oder zu Transitionsphasen fehlen.

In diesem Workshop wird anhand von eigenem und fremden Erleben die Situation von trans* Personen in der Pflege dargestellt und auf den dringend notwendigen Reformbedarf in der Ausbildung als auch in der Fortbildung von Pflegekräften hingewiesen.

Workshop 4

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Behindertenhilfe



Was bedeutet Inklusion im Kontext von Sexualität und sexueller Selbstbestimmung? Wie lässt sich sexuelle Selbstbestimmung und eine gleichberechtigte Teilhabe in Einrichtungen und Institutionen für Menschen mit Behinderung bedürfnisgerecht umsetzen? In diesem Workshop werden Diskriminierungs- und Exklusionsprozesse auf mehreren Ebenen angesprochen und Handlungsstrategien zum Abbau angeregt und erarbeitet.